

Bubikon, Steinmaur und Bassersdorf, 31. Januar 2022

KR-Nr. 29/2022

**POSTULAT** von Erich Vontobel (EDU, Bubikon), Hans Egli (EDU, Steinmaur) und Thomas Lamprecht (EDU, Bassersdorf)

betreffend Denkmal- und Heimatschutz kontra Klimaschutz

---

Der Regierungsrat wird gebeten, dafür zu sorgen, dass im Kanton Zürich Denkmal- und Heimatschutz das Sanieren von Liegenschaften nach optimalen energetischen Kriterien nicht behindert oder gar verunmöglicht wird.

Erich Vontobel  
Hans Egli  
Thomas Lamprecht

Begründung:

Vor dem Hintergrund der aktuellen Klimadiskussion und dem Bestreben, den Energieverbrauch auf ein Minimum zu senken, muss auch im Bereich von Denkmal- und Heimatschutz ein Paradigmenwechsel eingeleitet werden. Es darf nicht sein, dass zum Beispiel im Rahmen der Sanierung eines unter Denkmalschutz stehenden Fabrikgebäudes der Ersatz von 10 riesigen Fabrikfenster durch dreifach verglaste Fenster verboten wird. Obschon genau dies aus Sicht des Energieverbrauchs die optimale und deshalb anzustrebende Lösung wäre. Die Begründung, die Fenster seien zu dick und störten damit das Erscheinungsbild, muss definitiv in die Vergangenheit der Bewilligungspraxis gehören.